



SCHÖPFUNG BEWAHREN:

Mit einem Aufruf fing es an: „Interessierte für „Artenvielfalt/Biodiversität“ gesucht“

Ein Stück Schöpfung geht verloren! Viele Pflanzen- und Tierarten und die Lebendigkeit des Bodens sind bedroht!

Die Natur ist aufgrund einer immer größeren Flächenbebauung und Ackerflächennutzung sowie durch Monokulturen/ Dünger- und Gifteinsatz auf der Strecke geblieben.

Einerseits erfreuen wir uns an den steigenden Ernteerträgen, andererseits aber sind wir entsetzt vom Massensterben von Pflanzen- und Tierarten und der Bedrohung der Lebendigkeit des Bodens.

„Artenvielfalt erhalten“ ist für den Menschen so wichtig wie „Klimawandel stoppen“. Gemäß dem Motto „Schöpfung gestalten und erhalten“ wollen wir Artenvielfalt / Biodiversität fördern.

Was ist der Plan?

In der Kirchengemeinde St. Nikolaus sollen auf den kircheneigenen Flächen rund um die Kirchstandorte neue Lebensgrundlagen für Tiere und Insekten entwickelt werden. Das erfordert angepasste Boden- und Flächengestaltung sowie die Schaffung von artgerechten Rückzugsbereichen.

So will die Kirchengemeinde mit dem Projekt Artenvielfalt/Biodiversität das ur-christliche Thema „Schöpfung bewahren“ neu aufgreifen.

Worum geht es, wenn wir im Projekt zusammenkommen?

- ▶ Ideen, die das Ökosystem ein Stück verbessern sollen, werden entwickelt und umgesetzt.
- ▶ In Zusammenarbeit mit Biostationen werden wir erfahren und

lernen, was hilfreiche Gestaltungsgrundlagen für die Ansiedlung von vielfältigen Arten sind.

- ▶ Im Miteinander innerhalb des Projektteams werden wir Wissen über Biodiversität erarbeiten und mit anderen Projektinteressierten teilen.
- ▶ Mit gleichen Projektinitiativen anderer Kirchengemeinden im Erzbistum werden wir uns vernetzen, um zu lernen und neue Ideen zu sammeln.

Gibt es Voraussetzungen, um im Projekt mitzumachen?

Wichtig ist, an dem Thema Interesse zu haben. Wichtig ist auch, Freude mitzubringen, um sich neues Wissen zur Gestaltung von Artenvielfalt zu erarbeiten. Hilfreich sind handwerkliche Fähigkeiten im Umgang mit



Wäre das auch etwas für unseren Pfarrverband?

So macht es unsere Schwestergemeinde in Rös Rath

Umgang mit Garten gestaltenden Materialien. Sehr hilfreich wäre Fachwissen im ökologischen Garten-/Landschaftsbau.

Ebenso hilfreich wäre:

- ▶ Gerne in die Erde packen.
- ▶ Mit Gartengeräten arbeiten.
- ▶ Spaß haben und begeistert und kreativ mit anderen nach guten Ideen forschen.
- ▶ Dabei sein und schauen, wo das persönliche Interesse an dem Projekt liegen könnte.
- ▶ Etwas Zeit mitbringen.

... und das ist bis jetzt daraus geworden:

Kommen Sie gerne vorbei und schauen Sie, was im Garten des Augustinushauses (Hauptstr. in Rös Rath, Anm. d. Red.) inzwischen entstanden ist:

- ▶ Ein Sandarium ist angelegt für das Nisten und Ausruhen der Wildbienen.
- ▶ Eine große Wildblumenwiese ist gesät und wird vielfältige Nahrung für Wildbienen und Insekten bieten.
- ▶ Ein Lesesteinhaufen und eine Totholzhecke bieten Unterschlupf für viele Kleintiere.
- ▶ Ein Insektenhotel als Herberge für viele Wildbienenarten, die sich ansiedeln werden.
- ▶ Eine Brennesselecke entwickelt sich für Schmetterlinge und ihre Larven.
- ▶ Nistkästen für Mauersegler, Stare, Rotkehlchen, Fledermäuse, Spatzen und Meisen werden den Vögeln eine Brutstätte geben, wo sie auch Nahrung finden.
- ▶ Bäume und Naschhecken werden Früchte tragen und Nahrungsquelle für viele Tiere sein.
- ▶ Ein Hochbeet ist angelegt, Kräuter und Gartenfrüchte werden im Laufe des Jahres wachsen und werden geerntet.

Wir freuen uns auf den Austausch zu den Voraussetzungen für mehr Biodiversität in Gärten, Vorgärten und auf den Balkonen.

Wir freuen uns auf Mithilfe, beim Hegen und Pflegen von dem was im Augustinushausgarten schon entstanden ist.

Wir freuen uns darauf gemeinsam zu lernen, damit sich in unserer Umwelt etwas verändert.

■ *Dietmar Hahn, Rös Rath (Text und Fotos)*